

Studie im Auftrag der AK Burgenland

Arbeitsklima Index

Sonderauswertung Burgenland

PRESSEKONFERENZ

EISENSTADT, 24. FEBRUAR 2023

DR. REINHARD RAML

IFES – INSTITUT FÜR EMPIRISCHE
SOZIALFORSCHUNG GMBH



IFES



Daten zur Studie

THEMA

Titel der Studie:

Arbeitsklima Index –
Sonderauswertung
Burgenland 2022

Auftraggeber:

Arbeiterkammer Burgenland

METHODE

Stichprobe:

Burgenland: 498 Interviews
Vergleichsdaten Österreich:
4.818 Interviews

Methode:

mündliche, persönliche
Interviews (CAPI), Online-
Interviews (CAWI)

Erhebungszeitraum:

4 Quartalerhebungen 2022

IFES-TEAM

Projektleitung:

Dr. Reinhard Raml
Martin Oppenauer, BA

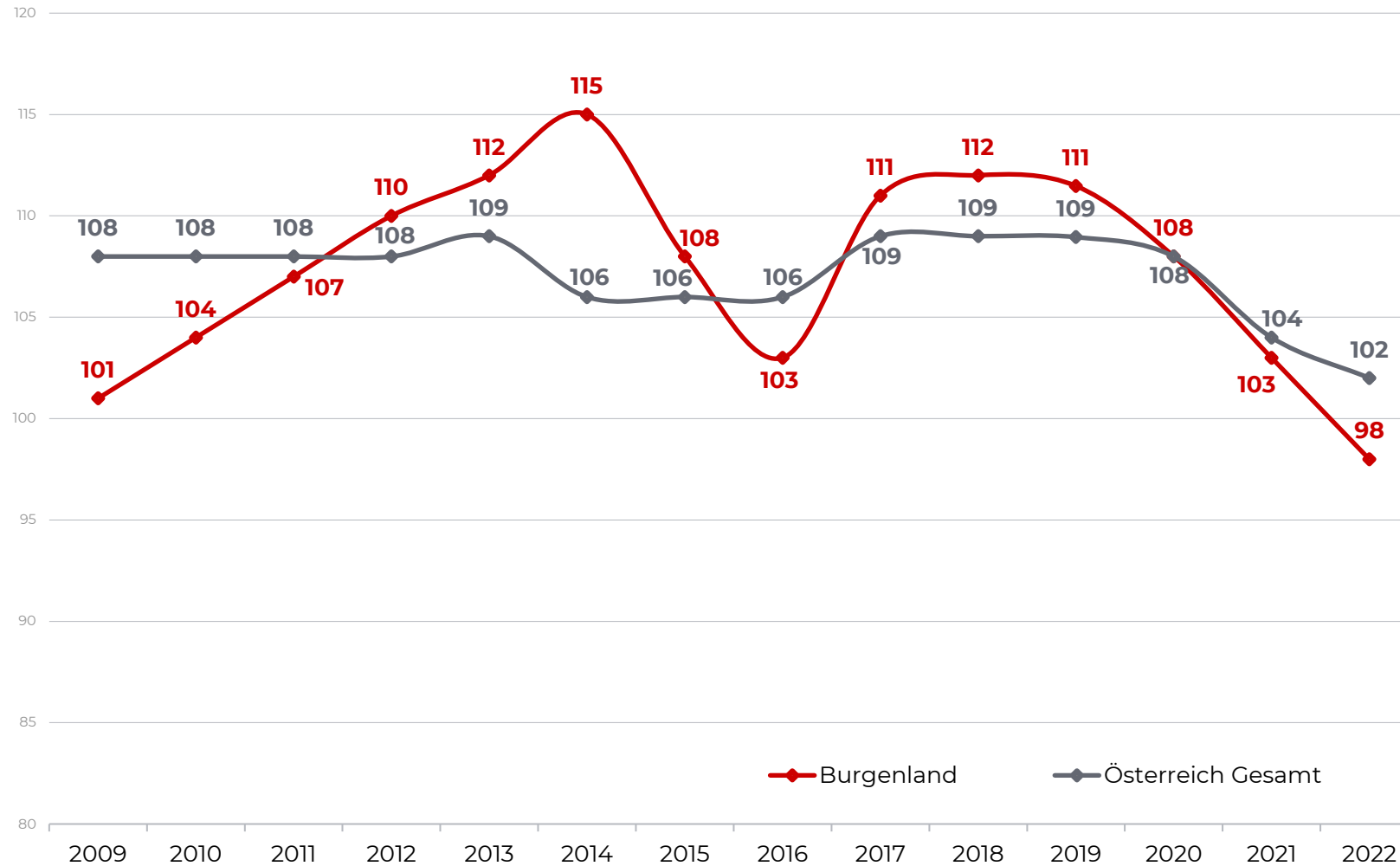
Statistik:

Mag.^a Anna Schiff

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Alexander Brenn

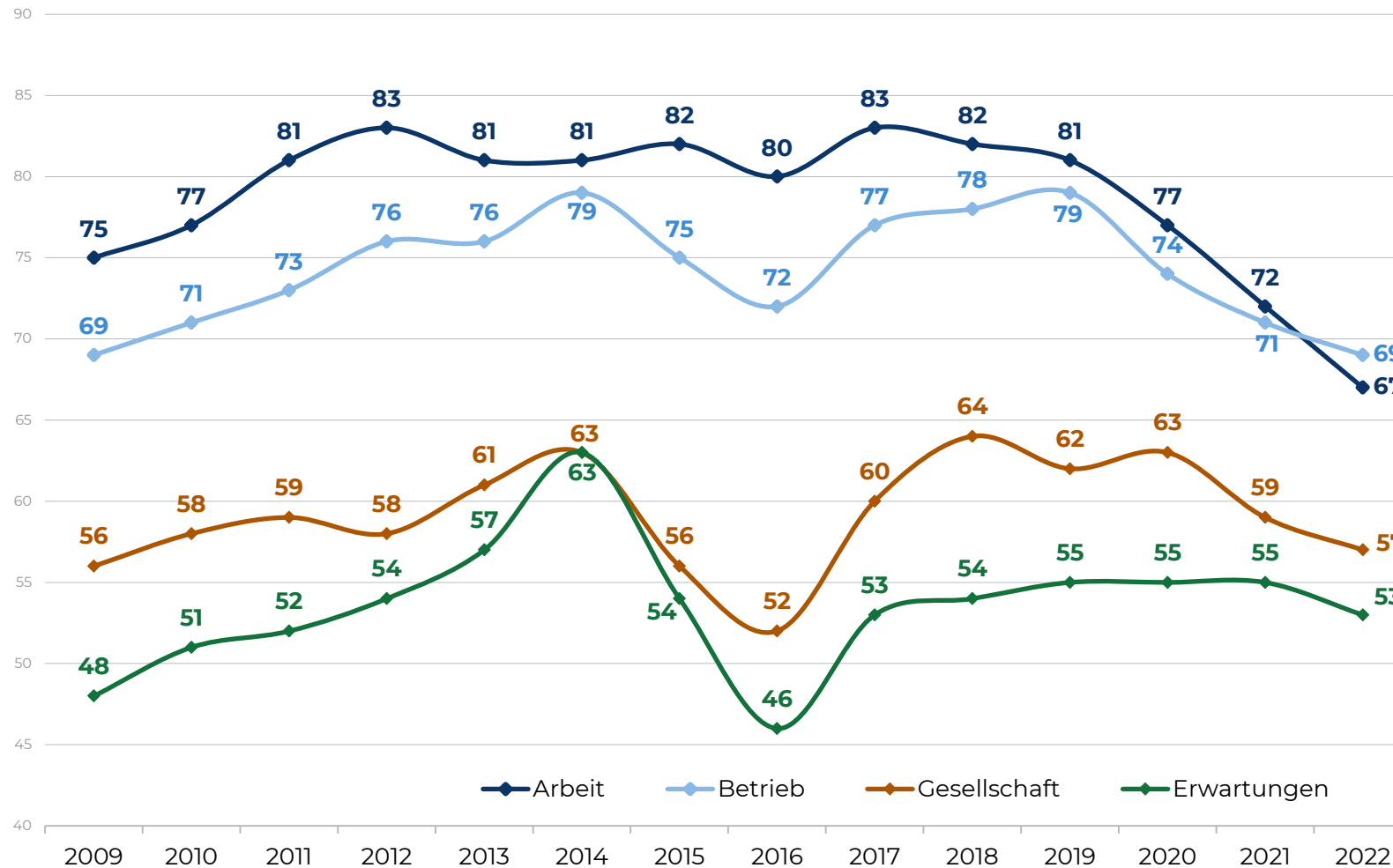
Schlechteres Arbeitsklima durch Teuerung und Fachkräftemangel



Der Arbeitsklima Index im Burgenland hat einen Tiefstand erreicht.

Hohe Inflation und der Bedarf an Arbeitskräften setzen die Beschäftigten weiter unter Druck.

Arbeitszufriedenheit besonders stark rückläufig

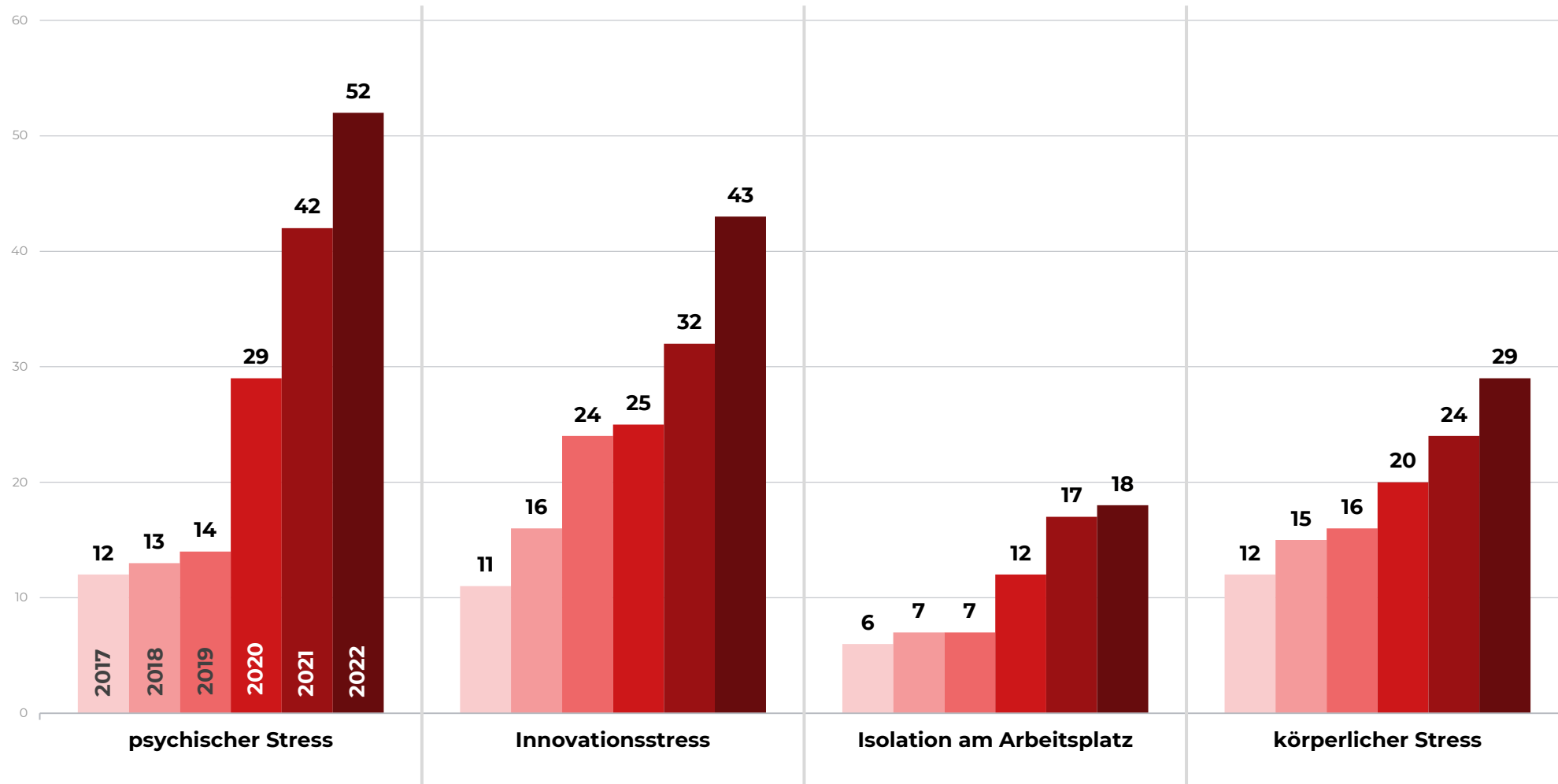


In allen Teilbereichen sind die Bewertungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Besonders stark ist dieser Negativtrend im Bereich der Arbeitszufriedenheit zu beobachten.

Die Unzufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen nimmt zu.

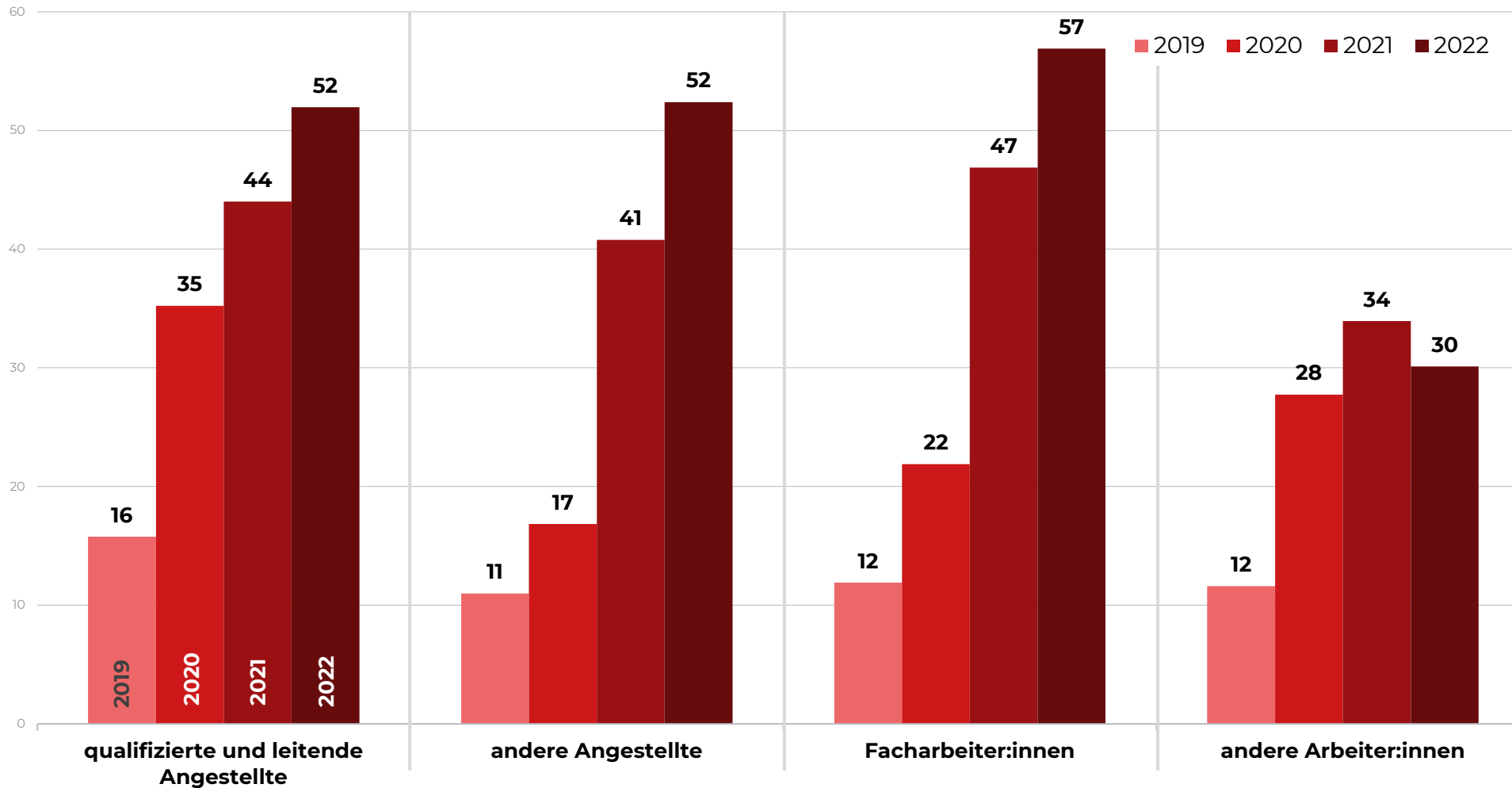
Hohes berufliches Stresslevel bei den Beschäftigten



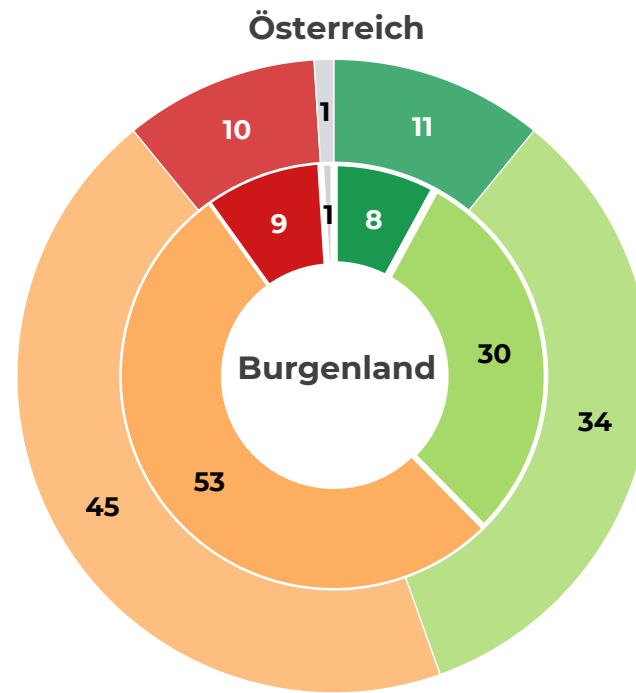
Sowohl der psychische Stress als auch der Innovationsstress (z.B. durch ständiges Improvisieren) sind besonders stark gestiegen.

Der Fachkräftebedarf sorgt für eine Verdichtung von Arbeit und setzt die Beschäftigten im Burgenland unter Druck. Das gilt insbesondere für Facharbeiter:innen.

Psychischer Stress: Facharbeiter:innen besonders unter Druck



Schlechteres Auskommen mit dem Einkommen im Burgenland



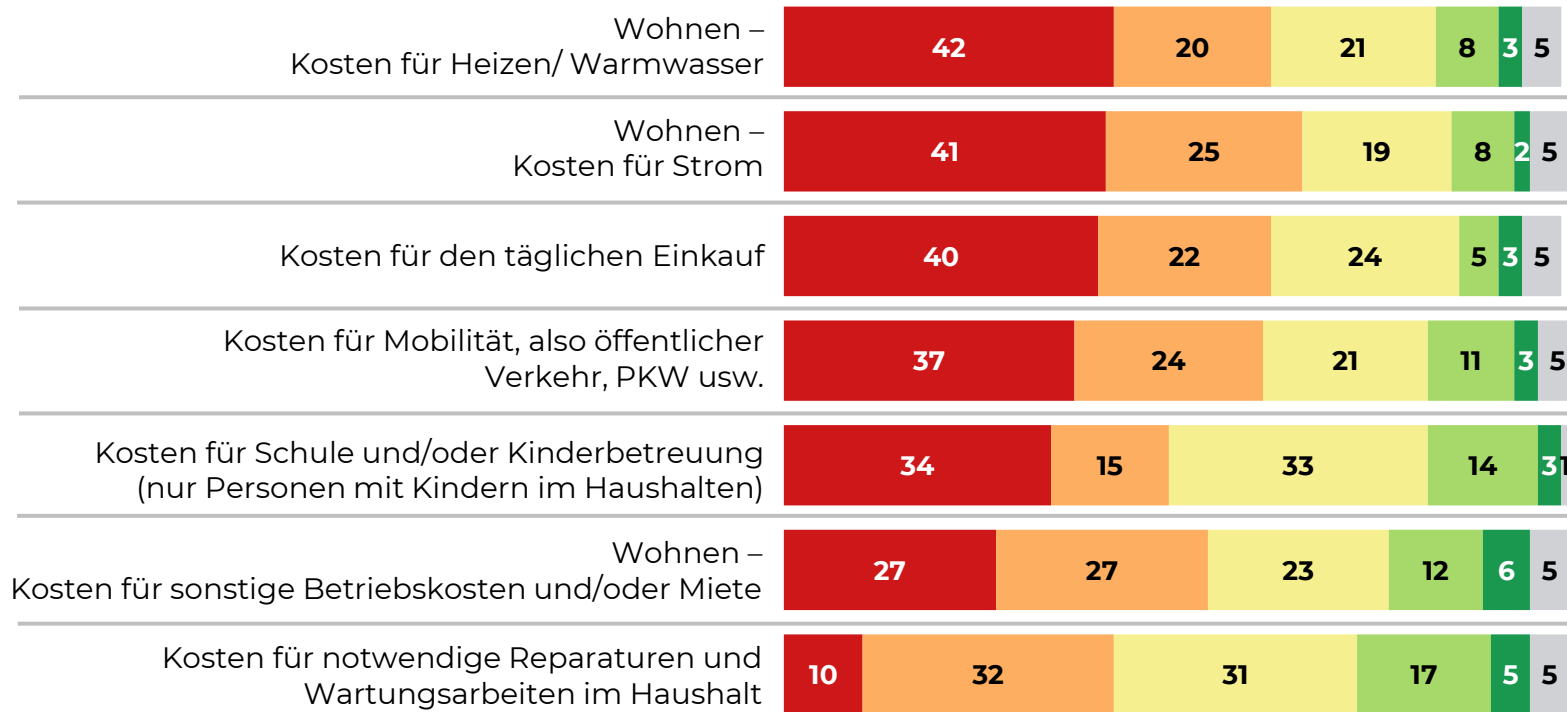
- ich kann sehr gut davon leben
- es reicht vollkommen aus
- es reicht gerade
- es reicht nicht aus
- [weiß nicht / keine Angabe]

Die Preissteigerungen führen dazu, dass immer mehr unselbstständig Beschäftigte angeben, gerade noch oder nicht mehr mit ihrem Einkommen auszukommen.

Im Burgenland hat der Anteil gegenüber 2021 um 6 Prozentpunkte zugenommen (in Österreich: +7%p.).

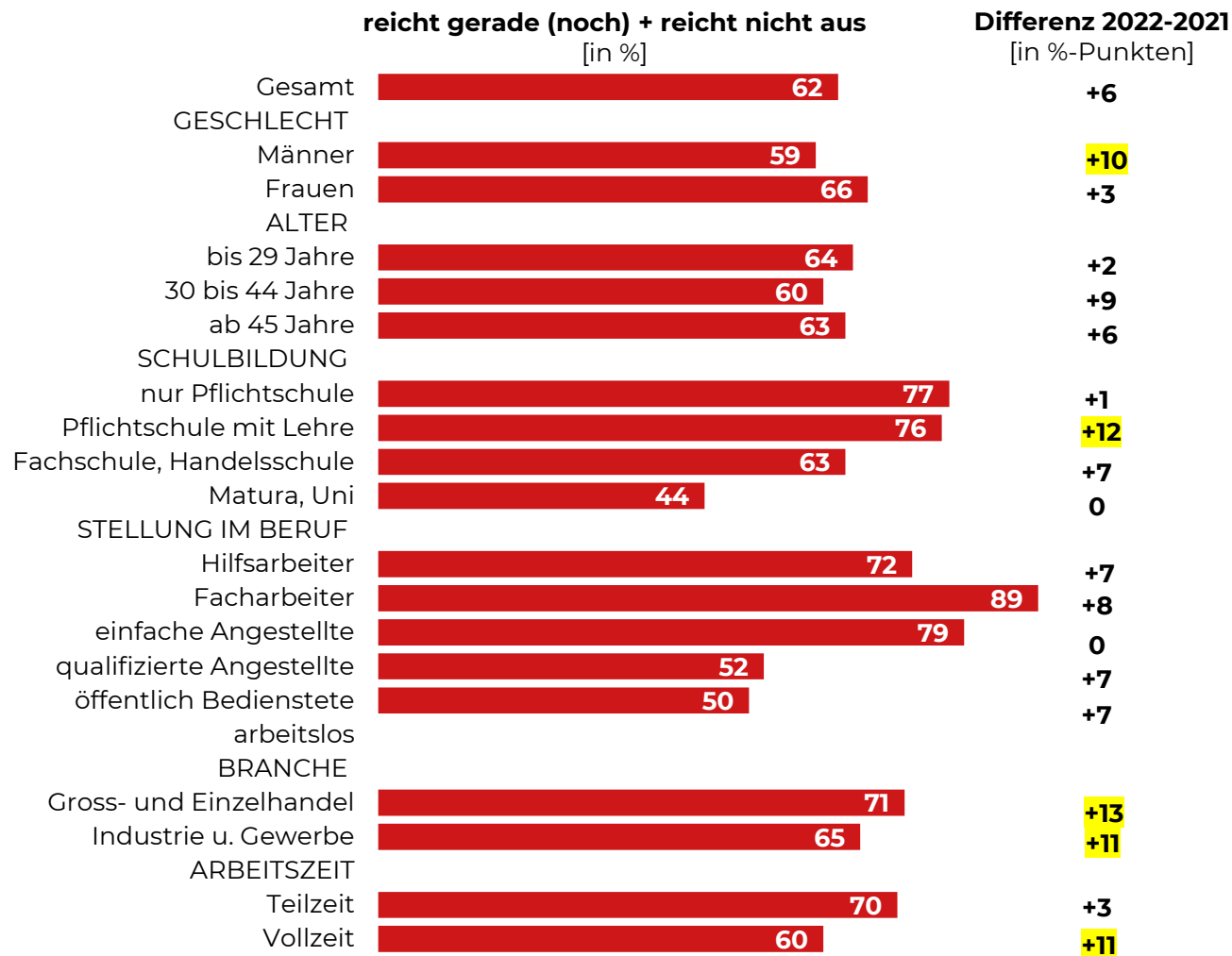
Beschäftigte im Burgenland finanziell stark belastet

Die Energiekosten sowie der tägliche Einkauf und die Kosten für Mobilität stellen für über 60% der Beschäftigten im Burgenland eine (sehr) starke finanzielle Belastung dar.



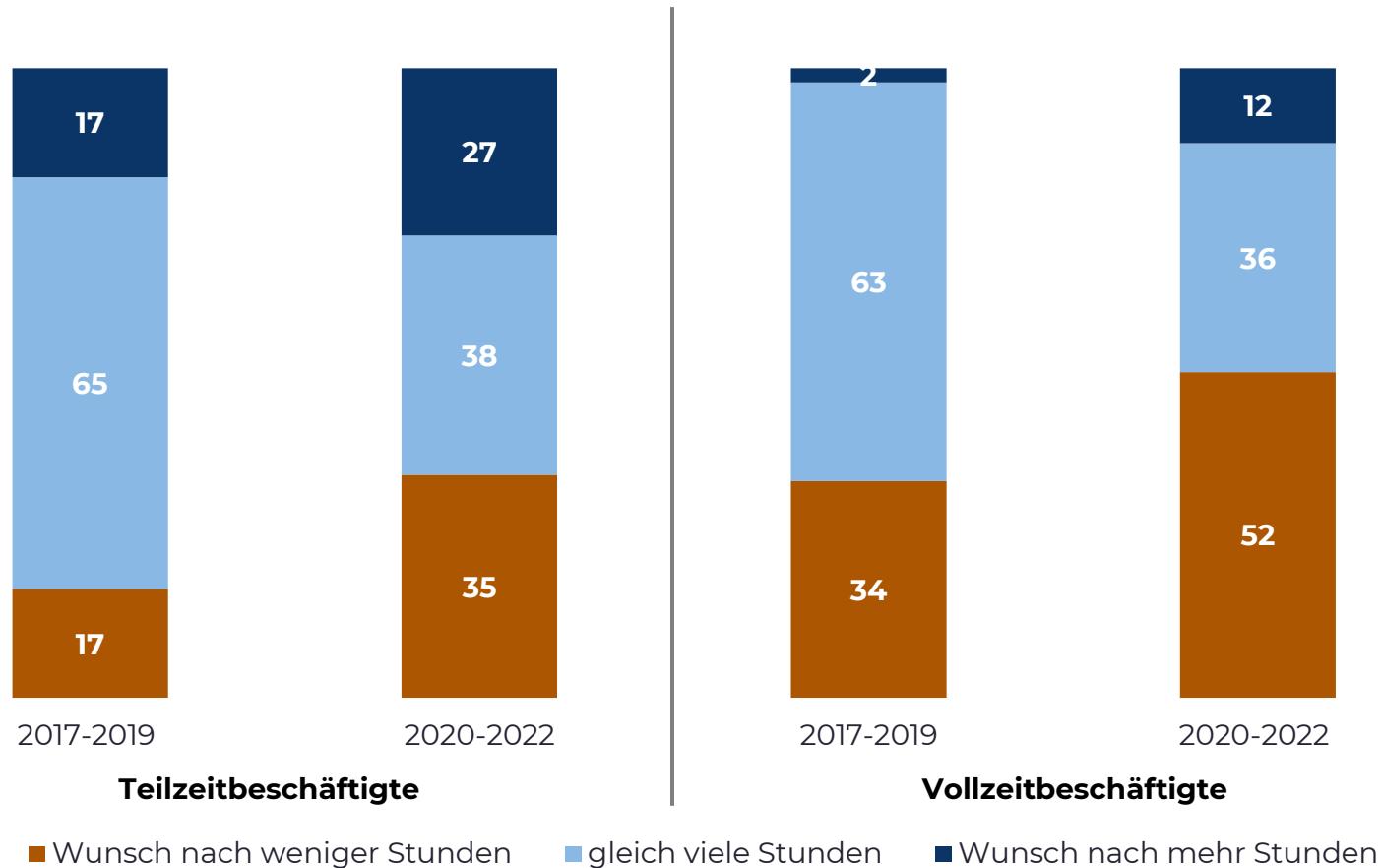
- 1 - sehr starke finanzielle Belastung
- 2
- 3
- 4
- 5 - gar keine finanzielle Belastung
- w.n./k.A.

Schlechtes Auskommen: Facharbeiter besonders betroffen



In puncto schlechtem Auskommen mit dem Einkommen sind vor allem bei Facharbeitern sowie im Handel und in der Branche Industrie/ Gewerbe starke Zuwächse zu verzeichnen.

Arbeitszeit: Vorstellungen werden immer konkreter



Der Anteil derjenigen, die an ihrem Stunden- ausmaß nichts ändern würden, wenn sie es sich aussuchen könnten, ist sowohl bei Teilzeit- als auch bei Vollzeitbeschäftigten um rund 30 Prozentpunkte zurückgegangen.

Der Wunsch nach weniger Arbeitsstunden ist dem derzeit hohen Druck in der Arbeit geschuldet.

Es schlummert großes Potenzial: Ein Viertel der Teilzeit- beschäftigten würde gerne mehr arbeiten.

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



IFES

DR. REINHARD RAML

Geschäftsführer

Mail: reinhard.raml@ifes.at

Telefon: +43 1 546 70 321



DER MENSCH IM FOKUS

IFES

Institut für empirische Sozialforschung GmbH
www.ifes.at | ifes@ifes.at | [@ifes_at](https://twitter.com/ifes_at) | +43 1 54670